Zeitschrift: Aarburger Haushalt-Schreibmappe

Band: - (1963)

Artikel: Einweihung der Schulanlage Paradiesli

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787969

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einweihung der Schulanlage Paradiesli

Samstag / Sonntag, den 1./2. September 1962

Vorworf

Bei idealem Festwetter wurde am 1. und 2. September 1962 in Verbindung mit dem Jugendfest die neue Schulanlage im Paradiesli eingeweiht.

Es war ein Volks- und Freudenfest im wahren Sinne des Wortes. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete das von unserer Schuljugend aufgeführte Festspiel: «Unsere Schulhäuser», das wir nachstehend wiedergeben.

Der Grundgedanke des von Bezirkslehrer Hans Brunner verfaßten Spiels war, in zwangloser Folge von Liedern, Reigen, Orchesterstücken und Sprechtexten die Entstehung der früheren Schulhäuser zu würdigen. Das hübsche Spiel mit den malerischen Trachten war eine Augenweide und verdient hier in Wort und Bild festgehalten zu werden.

Die musikalische Leitung des Spiels lag in den Händen von Musikdirektor Rigoni, der auch die von allen Schülern gesungenen beiden Lieder «s'Schuelhus stoht» und das neue «Aarburgerlied» nach den Gedichten von Bezirkslehrer Hans Brunner vertont hat.

Die geschichtlichen Angaben sind der Ortschronik von Herrn Jakob Bolliger entnommen.

Das Festspiel

1. Ouverture

(Orchester)

2. Sprechchor:

Einleitung

Ein neues schönes Haus beziehn wir heut, So ziemt es sich, rückblickend festzuhalten, wie Aarburgs Schule in vergangner Zeit bescheiden anfing, um sich zu entfalten, wie durch das stete Wachstum nach und nach der Schule es am nöt'gen Raum gebrach und wie sie drum, indem die Jahre flogen, von Zeit zu Zeit ein neues Heim bezogen. Versetzt euch nun, die ihr gekommen seid, mit uns in die längst vergangne Zeit!

3. Bernermarsch

(gesungen)

1513

4. Sprecher:

Der Berner Bär regierte auf der Festung und nach dem Süden zogen Schweizer Krieger — In dieser wilden Zeit geschieht es erstmals, daß ein Bericht des Vogts die Schule anführt, Ein Haus für sich besaß sie zwar noch nicht, und wo sie sich befand, bleibt uns verborgen.

 Lied: 's'wott aber e luschtige Summer g\u00e4h (Hinweis auf die Mail\u00e4nderz\u00fcge 1512—1515 und sp\u00e4ter)

1679

6. Sprecher:

Im Jahre sechzehnhundertneunundsiebzig ist Aarburgs erstes Schulhaus neu erstanden, «zwischen den Toren», wie die Chronik sagt. Ein einz'ger Raum war da für alle Schüler, ein Lehrer hielt die Schäflein streng in Zucht. Ein zweiter Raum ward später zugebaut; das Haus war dunkel, feucht — doch für die Schule der «guten» alten Zeit mußt' es genügen!

7. **Reigen** zu Barockmusik (Blockflöten)

1798

8. **Sprechchor** (evtl. eingeleitet durch Fanfare: Marseillaise)

In raschem Laufe die Jahrzehnte fliehn. In Frankreich lodern der Empörung Flammen, ein Sturm braust über unser Land dahin, das morsche Schweizer Haus stürzt jäh zusammen. Doch wie das Überlebte niederbricht, drängt Neues sich gebieterisch zum Licht.

1803

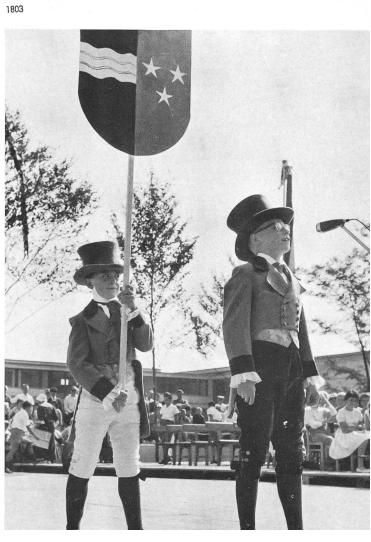
Sprecher:

Von Bonapartes Hammerschlag geschmiedet entsteht der Aargau als ein freier Staat. Napoleon verschwand — der Aargau aber blieb stehen in der Reihe der Kantone. Wissen und Bildung standen hoch im Kurs: «Kulturkanton» ward er darum genannt.











1803

9. Reigen aus der Biedermeierzeit.

1828

10. Sprecher:

So ging auch unser Städtchen frisch ans Werk, Zum Bau des «Rath-, Schul-, Kauf- und Spritzenhauses» am Bärenplatz, das dann jahrzehntelang der ganzen Schule Unterkunft gewährte und heute auf ein stilleres Dasein hofft.

1889

In dieser Zeit drang die Erkenntnis durch, daß auch der Körper Schulung nötig habe: Das Turnen wurde schrittweise eingeführt, und achtzehnhundertneunundachtzig endlich erstand als stolzer Bau die neue Halle. Kühn stellte man sie an die Oltnerstraße, im Blick auf einen spätern Schulhausbau.

11. Turnstunde um 1890 (mit Musik)

1904

12. Sprecher

Das zwanzigste Jahrhundert bricht sich Bahn, doch Raumnot ist der Schule stete Klage.
Drum geht Aarburg mit Tatkraft an das Werk.
Großzügig wird geplant und auch gebaut
— freilich nicht dort, wo die Turnhalle stand! — auf der Hofmatt, mit Blick auf Waag und Festung steht nun ein Schulhaus, als ein sichtbar Zeichen schulfreundlicher Gesinnung unserer Stadt.

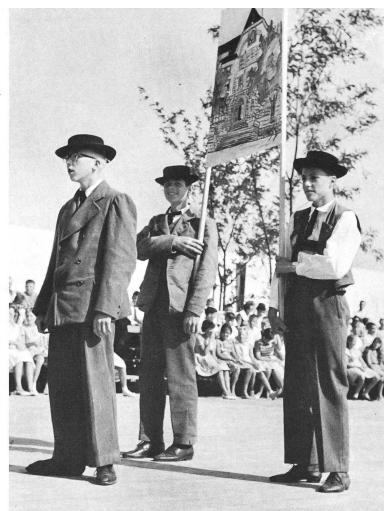
1954

Zwei Kriege ziehn vorbei. Gewerbefleiß und Industrie bewirken neues Wachstum. Neue Quartiere schießen aus dem Boden, und wieder tönt der Ruf: Wir brauchen Raum! So kommt mit einem Schulhaus auf der Höhe der nördliche Gemeindeteil zum Zuge. Das Hauptproblem ist freilich nicht gelöst und drängt nach neuer, zukunftsfroher Planung.















Schlußbild an der Aufführung zur Schulhauseinweihung.

13. Kanon:

s'Schuelhus stoht, s'Schuelhus stoht, s'Warte isch verby! s'goht nid lang, s'goht nid lang, und denn ziemmer y!

1962

14. Sprecher:

Und heute stehn wir hier im Paradiesli auf eignem Land, geschenkt aus edlem Sinne, und feiern eines großen Werks Vollendung.

Sprechchor:

Beglückt und dankbar stehen wir vor euch, die ihr in langen, arbeitsreichen Jahren uns Jungen diesen Bau geschaffen habt!

Sprecher:

Zufrieden blicken wir auf das Erreichte und freudig, zuversichtlich in die Zukunft. Es gilt:

Chor: Was lange währt, wird endlich gut!

15. Aarburgerlied (von allen Schülern gesungen)

Ein Schüler überreicht Donator Dr. A. Zimmerli ein Präsent.



AARBURGER LIED

Text: Hans Brunner Musik: Alfons Rigoni



s'Schuelhus stoht!

Text: Hans Brunner Musik: Alfons Rigoni

